IM BRENNPUNKT: Welcher Risikotyp sind Sie? (Teil 2)

Nr.2 - April 2010

Susanne Fischer Dipl. Kffr. - Finanzanlagen für Frauen - Tel 645825 www.geldtutfrauengut.de

Liebe Leserin,

Ostern liegt nun hinter uns. Der Frühling streckt und dehnt sich aus allen Sträuchern und Pflanzen. So wie die Natur immer wieder zu einem neuen Leben aufbricht, bahnen sich immer wieder neue Zukunftstrends an, die für Anleger interessant sind: Gesundheit und Langlebigkeit in Gleichklang zu bringen, beflügelt den Gesundheitssektor. Umwelt- Bio-und Nanotechnologie geben der Wirtschaft ein neues Gesicht. Von diesen Megatrends können Sie sowohl als offensive als auch als konservative Anlegerin profitieren. Wie ? – das verrate ich Ihnen nachfolgend:

Die ausgewogene Anlegerin

Ihre Ertragserwartung liegt über dem normalen Renditeniveau (Tagesgeld). Der höhere Kapital-zuwachs kommt aus einem höheren Aktienanteil (30%) gegenüber der schon vorgestellten konservativen Variante. Dadurch bestehen auch höhere Kursrisiken aus Zins-, Währungs- und Aktienschwankungen. Anlagezeitraum ist mindestens 5 Jahre, um kurzfristige Wertverluste "aussitzen" zu können. Für ein ausgewogenes Portfolio kommen als Kernanlagen internationale, aktiv gemanagte Rentenfonds, Mischfonds und international ausgerichtete Aktienfonds mit Value-Ansatz in Frage. Die Liquiditätsreserve geht in kurzlaufende Rentenfonds und zu einem geringen Anteil in offene Immobilienfonds. Zur Beimischung eignen sich Aktienfonds aus Wachstumszonen (China) und Wachstumstechnologien (nachhaltige ökologische Konzepte).

Auch hier ist wichtig:
Mindestens 1x jährlich Ihre Anlage überprüfen!

Fonds-Tipp:

Wasser ist ein knappes Gut. Die weltweite Nachfrage nach Wasser wächst doppelt so schnell wie die Bevölkerung. Und die wird allein bis 2030 von derzeit 6,8 auf über 8 Milliarden Menschen zunehmen. In den Bereichen effiziente Bewässerung und weitergehende Behandlung von Abwasser zur Wiederverwendung wird derzeit attraktive Anlagechancen gesehen.

SAM Sustainable Waterfund investiert in Unternehmen, welche zukunftsfähige Technologien, Produkte oder Dienstleistungen mit Bezug zur Wertschöpfungskette Wasser anbieten.

WKN 763763, Wertentwicklung 1. Quartal 2010 +8,15%, 2009 + 55,95%, Risikoprofil: hoch

Altersvorsorge für Minijobber: Riester macht's möglich

Minijobber bekommen für ihre Arbeit maximal 400 Euro Gehalt, Steuern und Sozialabgaben zahlt der Arbeitgeber. Mit einem einfachen Kniff können Minijobber fürs Alter vorsorgen:
Üblicherweise zahlt der Arbeitgeber bei 400-Euro-Jobs einen pauschalen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung (GRV) von 15 Prozent. Der aktuelle Beitragssatz zur GRV liegt aktuell bei 19,9 Prozent. Um rentenversicherungspflichtig zu werden, muss der Minijobber die Differenz hieraus aus eigener Tasche zahlen, derzeit also 4,9 Prozent. (Einfaches Schreiben an den Arbeitgeber genügt!) Bei 400 Euro Monatsverdienst macht das 19,60 Euro im Monat .Damit entsteht ein Anspruch des Minijobbers auf gesetzliche Rente, Erwerbs-minderungsrente, Reha-Maßnahmen – und

–einer Riester-Förderung , die gerade für Frauen höchst interessant ist! Berechnung lohnt sich!

Pflegefall: Kinder haften für ihre Eltern

Das Risiko, infolge des allgemeinen Kräfteverfalls im hohen Alter pflegebedürftig zu werden, ist groß. Und dann? Die Kosten in einem Heim belaufen sich schnell einmal auf € 3000 (€ 1023 zahlt die Pflegekasse bei Stufe 1), für die finanzielle Lücke müssen die Pflegebedürftigen selbst aufkommen. Und wenn sie (betrifft meist Frauen) dazu selbst nicht in der Lage sind, müssen die Kinder eintreten. Für beide Seiten eine unangenehme Situation: leistungsfähige private Pflegezusatz-Versicherungen helfen, gegen einen geringen monatlichen Beitrag das hohe finanzielle Risiko der Pflegebedürftigkeit abzudecken.

Tipp: Es gibt eine große Auswahl attraktiver Versicherungen, die schon ab Pflegestufe 0 (Demenz) Leistungen erbringen! Ich berate Sie gerne.

Der nächste Newsletter beschäftigt sich ausführlich mit dem Anlegertyp Teil 3, der dynamischen Anlegerin! Gehen Sie schwungvoll in den Frühling!
Bis zum nächsten Mal
Ihre

Susanne Fischer

Vortrags-Reihe: Finanzwissen für Frauen – leicht gemacht
Wenn Sie sich über Grundlagen und Begriffe der Geldwirtschaft, Grundtypen der Anlageprodukte transparent und verständlich informieren wollen, dann kommen Sie am
13.4.2010 Teil I
22.4.2010 Teil II
Jeweils um 18.30 Uhr in das Münchner Frauenforum Rumfordstrasse 25 Infos unter www.geldtutfrauengut.de